

25 Jahre Sie & Er !

1

*Es war 1997, am 29. Juli,
do hän e paar Lüt, e ´so cuuli,
sich dänkt, es wär mol an de Zit,
dass e neue Verein es mol git
und schnäll het die Idee dann zündet,
Freizeit-Sport "Sie & Er" war g´ründet !*

*Und siederhär, es isch doch toll,
funktioniert dä Verein ganz wundervoll,
mit Sport, mit Wand´re, und so Sache,
duet är uns Spass und Freude mache
und, au wenn mir jetzt scho älter si,
sin mir mit Läbensfreud debi !*

*Vo e paar Jöhrli möcht ich berichte,
was ich e so ha chönne zämme dichte,
über luschtiges vo uns´re Mitglieder,
wo sich zuetrage het, so hin und wieder.
Die ganze Rückblick wo ich ha g´schriebe,
vor z´trage wäri halt übertriebe,
drum hani, ich hoff dass es euch g´fällt,
Uszugsmäßig öbbis zämmeg´stellt halt !*

2002 Wanderung Zäller Blaue

„Wander-Ässkultur“

*Im Oktober 2002 i´sch ´s gsi,
do war ich s´erschte Mol debi,
bi ´nere so ne Wander – Tour,
in Gräsge zieht me in d´Natur,
und uf em Wäg um „Zäller´s Blaue“,
git´s so mänges zum beschaue !*

*Bi de Vesperpaus im Wald,
wo jede si Ruck-sack ab´schnallt,
do war ich wirklich vo de Sogge,
wo die zum spudde anehocke,
was die debi ka hän an Speis und Trank,
das het kum Platz im gröschte Schrank !*

*Luegsch d´Reihe dann dure, was jede so het,
s´würd s´mägerschte Moddel bim A´blick scho fett,
Schwarzwürscht, Lyoner, Landjäger ganz Hart,
Huusmacher und Späck, an nüt het me g´spart,*

*Tomate und Gürkli, Radiesli mit Salz,
und Münschterchäs, wo e´ weng schmeckt us em Hals,
Salami und Klöpfer, s´war alles debii,
lätschiges Wasser und Fruchttee und, natürlich Wii !*

*Us jedem Rucksack, ein Hoch dem Suff,
taucht noch und noch e Guddere uf,
Rote lieblich, Rote schwer,
ebbe acht Sorte, was willsch no mehr,
kum hesch e Gläsli abe g´spüehlt,
wird´s scho wieder neu ufg´füllt,
e Wii – Prob isch grad nüt degege,
d´Stimmig duet sich mächtig hebe,
bi de Fraue merkt me´s gli,
s´sin alli ganz schnäll „giegelig“ g´si !*

*Jede wo mitläuft, weiß genau,
bi jed´re Wand´rig läuft die Schau,
und im Prinzip, ohni z´übertriebe,
chönnt i jedesmol de glicch „VäschberText“ schriebe !*

*2003, bi Käs und Wii,
ware achtzäh Lüt debie
und hän e Seminar genosse,
gar mänges Gläsli Wii isch g´flosse,
in de Bergstube z´Brünnlisbach
zämme mit Käs e feini Sach.*

*De Luigi Trebbi het uns super erklärt,
wele Wii zue welem Käs eifach g´hört
und unter däm Motto:
und mir ässe eini kleini Stuckeli
und mir trinke eini kleini S´luggeli,
het jede vo uns begriffe dann glie,
wie toll me cha g´nieße de Käs und de Wii !*

2004 Saas Almagell

*Zwoi Tag wird teschtet s´Laufgestell,
in de Schwiz, - Saas Almagell,
dört in de Bückel, unter and´re,
duet me de Erläbnisfad bewand´re,
d´A´forderig war teilwis strapatiös,
und mänge wird e weng nervös,
wo är seht die Hänge – Brugge,
und e mänge sehsch leer schlugge !*

*Ich ha mir vorg´stellt, hätt e Italiäner uns g´fiehrt,
hät är das Ganze e so kommentiert :*

*Hesche seh die Muffe zugge,
dört obe uf die Hänge – Brugge,
sensa bene – grande Maleur,
ware Wandergruppe, Sie & Er.*

*E mänge bliebe stoh devor,
bewegt sich nit, het bizz Horror,
wo är sehne sälli Teil,
us Brättli, Iseli und Seil,
Avanti sage dann ein, heisse Peter,
dä Bruggeli het nur 60 Meter !
Alli duene langsam daggle,
d´Seili dien saumäßig waggele,
Angste griege grad die Brugge,
wäge dere Wandergruppe.*

*Eine duet laufe, heisse Fritz,
het bizzeli Angst , mache viel Schwitz,
Fueßbrättli griege grad Härzklopfe,
wäge däm sini Angstschweißtropfe.*

*Dann eini Frau, si heisse Liss,
het bizzeli in di Hose Schiss,
si laufe fast in Zicke-Zacke,
hebt Gleichgewicht mit die Füdlebacke.*

*Und ihre Maa seit, guet isch so,
klemm numme sämme dini Poo !*

*Dann eini Frau, e bizzeli bleich,
isse in die Knüü bizz weich,
magge fast vor Angst in Hose,
si risse sich zämme, jetze mueß lose
und es seit zue Manni sini Irm,
kumme Sazzeli, und fiehr mi !*

*Är lauft vorus, sie hintedri,
hör kläpp´re die Knü-schnäpperi,
und ich höre Manni sage,
lueg blos nit über Felse abe,
sunst packe di grad eini Swindel,
und dann hesche voll du Windel !*

*Trotz allem hän es alli g'schaft,
und hän e guete Idruck g'macht,
nochdäm das Brüggli überquert,
und nit eine het umkehrt.*

*Me freut sich, het es überstande,
bewegt dann witter sini Quante,
doch wird me kurz druf wieder bleich,
nomol e Brugg, e so ne Seich,
s'Prozedere goht vo vorne los,
und d' Härze klopfe ganz famos.*

*Trotz Kreislaufschwächi, Muffezucke,
duet me am Obe zämme rucke,
und seit sich, ach wie schön isch's gsi,
und nit ein vo uns isch hi,
me chönnt en nomol mache grad,
dä wunderbar Erläbnisfad !!!*

2008 Staffeleck (Lis u. Kurt, CH Messer.)

*Am erschte Mai si mir, mit Kurt,
in de Schwiz dann umme g'surrt,
im Aargau, uf em Staffeleck,
sattle mir dann d'Rucke – Säck,
bi liechtem Räge zieh'n mir los,
doch, noch 'me viertel Stündli blos,
isch die Pflädderei dann umme,
und über unse Chöpf lacht d'Sunne !*

*An de Staffelberg – Ruine,
ziehn mir Äss und Trink dann ine,
und, e jede weis es gli,
Wii war wieder g'nueg debi !*

*Bi dere Rascht, i darfs bekunde,
het d'Liss e Schwizer – Mässer g'funde,
es war im Bode inn vergrabe,
wo einscht vieli Ritter starbe,
de Kurt verzellt vo viele Kämpf,
vo Krieg und Schlachte und so Chrämpf,
und är erklärt, me stell' sich vor,
das war vor viele Hundert Johr !*

*D'Liss seit nur, chasch viel verzelle,
 aber ich cha mir nit vorstelle,
 daß das ganz' so lang här isch,
 das Mässer isch no ziehmlich früsch,*

*hör blos uf, mit diem Gesox,
 das Ding isch vo Victorinox,
 und e so, wie ich das seh,
 het's die ganz friehner no nit geh !
 „Zu dene Mässer vo de Schwizer,
 seit me au no Chrote – Gigser“!*

*Noch dere Kampf und Waffekunde,
 si Richtig Talheim mir entschwunde,
 ähne goht's de Buck dur-uf,
 und, so fünf bis zweu Stund druf,
 si mir, mit liecht erschöpfte Quande,
 am Staffeleckli obe g'stande !*

Wanderung 15. August 2010, Hoch Königsburg im Elsass.

*Zwanzig munt'ri Wanderslütt,
 chömme an däm Sunntig mit,
 wo's heißt, trotz Räge dien mir laufe,
 mir lön is nit de Schneid abchaufe.
 'S isch zwar no troche, 's isch de Hit,
 bis mir in St. Hippolyte,
 uns 'ri Auto hän verlo,
 und dien de Wanderwäg i'schlo!*

*Nach hundert Meter, chönntsich erbleiche,
 fangt's wie us Chübel dann a seiche
 und d'Gabi seit zum Armin knapp,
 du, Schätzli, chumm mir bräche ab,
 bevor mir in däm Seich versuffe,
 fahre mir mit de Auti's uff.
 De Armin seit, mach mi nit muff,
 das hört bestimmt glie wieder uf
 und so seht me uns dann dabbe,
 mit Poncho, Schirm und Räge-chabbe,
 de Hoch Königsburg entgege,
 de Rägeschwall duet uns bewege
 und me lauft, in Wälle – Form,
 de Buckel uf und tropft enorm!*

*Bi de Rast am Pavillion,
schimpft s´Grittli mit ganz ärnschtem Ton,
Gabi, Mensch, i chönnt di würge,
uns so ne steile Bärge uf z´schürge
und das au no bi so me Wätter,
i glaub, ihr händ total e Schmätter.
D´Irmi seit, schick di halt dri,
als Sportler – Gruppe mueß das si,
s´Grittli het dann s´letschte Wort
und seit, i sag´s jo – Sport isch Mord!*

*Uf Hoch Königsburg a´cho,
het de Räge dann noch g´lo,
und im Schatte vo Burgzinne,
dien mir in de Wald i´dringe
und mir nämme, so mueß´s si,
dört Plätz für´s Rucksackväschper i
und dort, wo d´Ritter sich einscht g´schlage,
fülle mir voll G´nuß de Maage!*

*Me hockt im Wald inn, wie d´Nomade,
d´Bei si nass, bis über d´Wade,
und well fasch niene nüt isch trogge,
dien e paar scho gar nit ane hogge,
de Hans-Jörg und si Herta do,
dien bim ässe umme stoh,
gliche makes Heinz und Kettner Kurt,
wobie dä kauend im Wald umme surrt,
e paar die het me nit entdeckt,
die hän sich hinterm Fels versteckt,
de Altstadt Hans mit sinem Grittli,
die hocke uf me Baumstumpf - Schittli,
s´Sucke´s isch es einerlei,
si hocke uf me Felsestei,
au ich ha dann in dere Runde,
e Wurzelstock als Sitzplatz g´funde.
(D´Liss mueß nit bange um de Hode,
drum hockt si uf de chalte Bode !)
So war d´Verteilig in däm Wald,
doch mit d´r Zit wird´s schmuddlig chalt,
und jede war dann wirklich froh,
wo de Armin seit, mir mien jetz goh,
packet zämme, dient pressiere,
bevor mir s´Füdle uns ab friehre!*

*Noch gueter Speis und rotem Wi,
 macht me sich uf d'Sogge gli,
 zue de Burgbesichtigung,
 drei mien uf s'WC, - 's goht e Rung,
 bis die wieder z'ruck dien cho
 und mir dien d'Bei in Buuch uns stoh.
 Am Burg-Igang seit me uns knapp,
 „gännt silvu-plai de Baggasch ab,
 laufet z'ruck an d'Baggasch'ri,
 und stellet Eue Grümpel i,“
 denn mit Stägge und Rucksagge,
 darf me do nit umme dabbe!*

*D'Fiehrig war ganz int'essant,
 me hört, daß das Elsässerland,
 e paar Mol het zue Dütschland g'hört,
 wieso me dann nur Französisch schnöört,
 in däm Waggis – Ländele,
 das find i scho e Schändele!*

*De Ruckwäg nimmt me abeszue,
 de Räge lusst uns do in Rueh
 Uf ganz tolle Wanderwäge,
 goht's dann St. Hippolyte entgege
 und „m'r kann bim awärz geh,
 sogar die ganz' Ryh-eb'ni seh
 und, wo m'r undä dann a'kumme,
 schiend scho fascht e bizälä d'Sunne!“*

*Im Waldhorn wird dä Tag abg'schlosse,
 mir alli hän die Wand'rig g'nosse,
 het's au de Petrus seiche lo,
 mir hän die Sach ganz locker g'no.
 Bi super Ässe, guetem Trank,
 seit me s'Laubes „viele Dank“,
 ihr händ e tolle Tag uns b'schert,
 e Wiederholig wär's de Wärt !*

Halbzeit!

Metzgete - Wanderung 20.10.12 (Laubes)

*Im Oktober war's so wit,
 vierezwanzig Wanderslüt,
 mache sich mit'nand uf d'Sogge,
 zum wand're, g'mietlich zämme hogge,
 d'Sunne schiend, 's isch warm und häll,
 so fahrt me mit em Zug nach Zäll!*

*Dört hinte a´cho, stiegt me us
und wartet uf de Schwarzwald Bus,
dä, wo hät sotte, isch nit cho,
no het me halt de nägschte g´no.
De Armin, wo duet alles plane,
seit, mir chömme mit de Zit nit ane
und, bevor i öbbis schlecht mach,
stiege mir lieber us in Schlechtbach,
no isch de Wanderwäg nit zue lang, gäll,
in d´Hirsche Beiz nach Fröhnt – Kastell!*

*Unterwägs, es isch zum grüße,
keit me de Helmut Ritter use,
kurz g´seit, dört in Utzefeld,
het me us em Bus ihn g´stellt,
mir fahre witter, är bleibt stoh,
winkt mit me wisse Tuech uns noh,
kein vo de Sie und Er chunnt druss,
wieso är dört verlo de Bus?*

*Wie g´seit, in Schlechtbach lauft me los,
entlang de Wiese – Wanderstroß,
bi fünfezwanzig Grad im Schatte,
seh´sch folgendi Persone dabbe :
Peter, Gerd und Kettner Kurt,
sin als erschti Vorne g´surrt,
Irm, Judith, Anita,
chlemme sich grad hinte dra,
Manni, Heinz, Otti und Lis,
folge voll Elan und Biss,
Lenni, Gerdruth, Gabi L.,
laufe fascht genau so schnell,
Konni, Armin und Harold,
sin cirka in de Mitti g´rollt,*

*Herta, Vroni, Gabi Deeee,
het me witter hinte g´seh,
de Hansjörg het mit viel Bedacht,
vo uns alle Fotti g´macht,
Andrea, Grittli und de Hans,
hän zwüschedur´ bildet de Schwanz
und zwüsche drin, in Utzefeld,
het sich de Helmut zue uns g´sellt,
är het uns dört e Sekt kredenzt,
drum het är d´Wanderig halt g´schwänzt !*

*Um halber sechsi isch es g'si,
do dringt me in de Hirsche i,
und 's goht e Zit, bisch vo de Sogge,
bis jede weis, wo är will hogge.
No b'stellt me und mit gueter Mine,
zieht me e Metzgete sich ine,
jede isch z'friede und au satt,
doch e mänge, 's isch jo glatt,
het no Platz, es het kei Wert,
für e rieße Drum – Dessert
und mänge meint und duet 's bekenne,
so wie die ässe, wott ich schaffe chönne!*

*Nach Speis und Trank und Zahlaktion,
macht me sich in d'Nacht davon,
duss schiend e Mond, es isch e Pracht,
das het e paar zum singe g'macht,
wobie dütsch Liedguet dann erschallt,
und erfüllt de schwarze Wald,
au 's Badnerlied stimmt me no a,
mit rächter Hand am Härzli dra!*

*De Unrath Peter hets verboge,
är het ins Wart'hüsli sich verzoge,
sid däm dä in de Schwiz deheim,
findet är nur s'jodle fein!
No chunnt de Bus, mir stiege i,
de Fahrer isch sau luschtig g'si,
uf jede Witz, wo är ab g'lo,
isch vo uns ein retour cho.*

*Im Zug ab Zäll fahrt me dann heim
und wieder mol bringt mes in Reim,
dankschön Laubes, 's war de Hit,
s'nägscht mol gön mir wieder mit!*

Kaiserstuhl ab 2005 mit Gerd u. Gabi Deckert.
Insgesamt 14 Jahre!

*Vierzäh Johr unter Deckert's Gnade,
hän g'schmärtzt im Kaiserstuehl uns d'Wade,
so lang hän uns die Zueu dort g'leitet,
hän d'Wocheändi vorbereitet,
hän alles toll organisiert
und sicher uns durch 's Ländli g'fiehrt,
zum G'nuss an Räbe und Natur,
an Läbensfreud und an Kultur !*

*Uf Speis und Trank hän mir mitnichte,
 bi kein´re Wand´rig mieße verzichte,
 au d´Unterkunft war ordli´ buecht,
 s´ het alle passt, nit ein het g´fluecht !*

*Was mir in dene vierzäh Johr,
 erläbt an Frohsinn und Humor,
 das het uf kein´re Chueh-hut platz,
 drum sag´ is jetzt in einem Satz,
 für Leib und Seel und Laufgestell,
 war de Kaiserstuehl "sensationell",
 dankschön an Deckert´s für die Sache,
 ´s wär schön, würdet´s ihr mol wieder mache!*

Auszug Kaiserstuhl 2013

*Uf em Wäg mol, nach Achkarre,
 isch Räge us em Himmel g´fahre,
 isch sunscht bim Laufe viel Gegagger,*

*so war jetzt diesmol Rueh´ am Acker,
 hesch dänk bisch am´e Trauermarsch,
 ´s het jede dänkt, l. m. a. A.....!*

*Mit Rägeschirm und Rägejagge,
 seh´sch d´ Sie & Er im Räge dabbe,
 mit schwere Bei und lahme Schritte,
 het die Gemeinschaft fürchtig g´litte
 und uf´me Schild, welch´ Ironie,
 stoht, ´s würd de Leidenswäg halt si!*

*Me lauft dann uf Jesu´s Leidenswäg,
 d´Schritt die werde schwer und träg,
 de Helmut Ritter dä zählt Schnägge,
 de Hansjörg bleibt im Pfludder stägge,
 d´Anita bewund´ret schöni Pflanze,
 de Eckhard fliegt fascht uf de Ranze,
 mir duet es fascht de Schirm verjätte,
 de Manni goht in d´Kirch go bätte,
 doch dört het är nüt erreicht,
 es het eifach witter g´seicht!*

*In Achkarre isch me dann a´cho,
 in de Schnäggestraußi war me froh,
 dass me isch im Trochne g´sässe,
 dört het me super z´Obe gässe.*

Zum Klöpferfest ! 2015

(Als Begrieffig vo mir)!
Liebi Sportler, liebi Gäscht,
ich grieff euch do zum Klöpferfest,
es litt de Sie & Er im Wille,
jedes Jöhrli Klöpfer z´grille,
de Butti het me userkore,
do obe lusst me Klöpfer schmoore!

Es isch e Freud, wie alti Knabe,
sich an Füür und Wurscht dien labe,
wie si Stägge sich dien schnitze
und d´Klöpferstichstell a dien spitze,
wie si d´Klöpfer kunschtvoll g´stalte,
mit Schnittmuschter, no ganz alte,
Krützschnitt, Längsschnitt, Gitterschnitt,
die arme Würscht mache ein mit.

Und wie si, fascht mit Chinderwille,
für ihri Schätzli Klöpfer grille,
do sehsch dann d´Klöpfer, die Enorme,
verdrüllt, verdreht in alle Forme,
mol bleich mol brun mol überrösch,
verbrennt und schwarz wie Cola-Frösch,
uf em Grillfüürgitter schmachte
und d´Fraue dien die Sach betrachte
und insgeheim danke si nur,
mir si jo do in de Natur,
Deheim würd das Theater geh
und d´Kuchi würd wie d´Sau usseh!

Mängmol isch es au passiert,
dass ein de Klöpfer halt verliert,
wenn dä eim abem Stägge surrt,
fliegt är in d´Gluet, verbrennt, isch furt.
S´het au mol eine, welche Pracht,
drei Klöpfer an ei Stägge g´macht,
doch das isch in d´Hose gange,
am Schluss isch nur no ein dra g´hange,
(ich ha zum Jörg g´seit, due nit stiere,
als Pfiffli - Dokter chas passiere,
dass e Wurscht verlore goht,
wenn me über d´Stränge schloht)!

*Doch, me lusst nit nur d´ Klöpfer klöpfe,
 au e paar Fläschli duet me köpfe,
 denn zue so ´nre guete Wurscht,
 g´hört au öbbis für de Durscht,
 drum löhnt es euch jetz richtig schmecke,
 ihr Sportler Dame und ihr Recke,
 zum Abschluss no e kleine Toast,
 e Dank an d´Spänder,
 dreimol Proscht !*

Judth´s Sport: (2014)

*Judith´s Sport isch sehr bekannt,
 au usserhalb vom Waieland,
 denn, an fascht jedem Dunnschtig Zobe,
 in de Erstelhalle dobe,
 fiehrt sie ´s Zepter, zieht d´Regischerter,
 erreicht bi uns „Knochegeknischerter“!*

*Voller Inbrunst stoht sie do
 und duet uns alli zapple lo,
 sie duet, verbal, uns d´Muskle chnätte,
 dass mänge vo uns a´fangt z´bätte,
 mit Stägge, Gummiband und Balle,
 triebt sie uns chrütz und quer durch d´Halle.*

*Wenn dänksch, bi de Bodegymnastik,
 git´s mol ändlich e Entlaschtig,
 no hesch di g´schnitte, sag´drs blos,
 dann goht´s nähmlich richtig los.*

*Bei an Bode, Begge hebe,
 mit de Händ an d´Decki strebe,
 linki Hand ans rächte Knie,
 ´s rächte Bei nach obe zieh,
 dann, wenn möglich, das wär spitze,
 mit em große Zeche ´s Ohr umlitze!
 Mänge hockt dann frustriert am Bode
 und frogt, wie goht är uf, de Knote ???*

*Au Gruppenspiel, so schön sie sii,
 choschte uns viel Enregie,
 do wirft me eim e Balle zue,
 seit Name und Titel no dezue,*

*doch, das isch nit die ganzı Qual,
´s brucht au no Farb dezue und Zahl,*

13

*bi vierzäh Lütt chunnsch do durch ´nander,
wär het die Farb, weli Zahl de Ander.
Dezue chunnt au no, ´s isch jo g´spunne,
de Ball mol links und dann rächts umme,
bi soviel Sport und geischtig Chrampfe,
fangt jedes Hirni mol a dampfe!*

*Trotz viel Strapaze bi däm Sport,
trotz Gedanke als, an Mord,
trotz Gemoser und Geschnatter,
trotz Knocheschmärz und Muskelkater,
mache mir gärn alli mit,
fiehle uns jünger und au fit,
Judıt´s Sport, wenn är weh au duet,
finde mir halt alli guet,
das Phänomen isch do derbi,
dass mir ihre au no dankbar sie!!!*

Weihnachtsfeier, 28.11.15

*In Schopfe isch ´s organisiert,
dass uns e Frau durch ´s s´Städtli fiehrt
und uns verzellt vo alte Zitte,
wie d´Lütt gläbt hän oder g´stritte,
d´Frau Haller het sich als "Wäber Luise",
als tolli G`schichteverzelleri´ bewiese.*

*Alli lose zue und findes "Cuul",
nur de Buhl haltet nit ´s Muul,
die ganzı Zit isch är am schwaudere,
duet dere Frau dezwüsche blaudere,
bis d´Herta sich dann i´duet schalte
und si seit, "Günter, d´Gosche halte!"*

*Noch däm die Fiehrig dann isch umme,
goht ´s zur "Abspeisig" in d´Sunne,
dört git ´s Wasser, Brot und Quark,
dass mir nit hung´re mien so arg!*

*In de Beiz git ´s ei Maleur,
bi B´stellige vo Sie u. Er,
uf de Liste, ´s isch e Pracht,
hän ´s Altstädt´s zue viel Strichli g´macht,
d´Cheffi seit, des chasch vergässe,
sieb´nezwanzig B´steck und 28 Ässe,*

*alles zäh mol dure zellt,
do het wohl öbber dopplet b´stellt!*

14

*Zum Schluss vo däm Bestelligs-Spiel,
ware zweu Zür´cher G´schnätzlets z´viel,
dodefür, e paar het´s quält,
hän halt drei Stück Rumsteak g´fehlt,
Hans-Jürgen Stark, Judith und Hans,
ware scho fascht verhung´ret ganz,
bis die vergäss´ne Steak sin cho,
ware mir alli mit spudde fertig scho.*

*Trotz däm B´stelligs Durchenander,
seit hinterher dann Ein´ zum Ander´,
war das Chaos au perfekt,
s´Ässe, s´Trinke het guet g´schmeckt,
es het Spass g´macht, das isch´s Bescht,
e war e tolles Abschluss - Fescht!*

Metzgete am 21.10.17

*Metzgete-Wand´rig war a´gseit,
doch s´Wand´re isch ins Wasser keit,
denn de Zug het sich verspötet
und die ganzi Planik tötet.*

*S´Unrath´s si in Riehche g´hange,
vo dört us isch gar nüt meh gange,
die meischte dien im Grütt us warte,
dürfe nit fahre, d´Judith het d´Karte.*

*De Laube Armin het lies g´fluecht,
är het uf Zwoi e Fiehrig buecht,
doch z´Lörrach isch e Gas´ustritt,
wäge däm chunnt s´Zügli nit.*

*Mit´re Verspötig, fascht e Stund,
me ändlich dann in Zell a´chunnt,
wo me wartet uf de Bus wo fahrt,
chunnt ändlich au de Buhl a´gchart.*

*Trotz allem Stress mit Bahn und Bus,
chömme z´Mambach mir in G´nuss,
die alti Schmiedi g´nau z´betrachte
und in Erinn´rige zum schmachte.*

*Noch guete I´drück und´me Sekt,
het me sich zum Bus bewegt,*

*fahrt dann zum Hirsche z´Fröhnd,
´s Wandere war für Hüt verpöhnt.*

15

*Bi Metzgete, wo alli g´nosse,
hän mir dä tolle Tag ab g´schlosse,
do het me g´seh, trotz Hindernis,
mache d´Sie und Er´ler gar kei G´schiss,
me war guet druf, het trunke, g´lacht,
´s het kein e suuri Mine g´macht.*

(Nochtrag zur Metzgete:)

*Noch de Metzgete im Hirsche,
dien alli sich an d´Haltstell pirsche,
in totaler Dunkelheit,
nit eine isch uf d´Nase keit.*

*De Lenni chunnt spoht hinte dra,
är treit am Hals e Kamera,
die het vo euch ein, ´s isch e so,
in de Wirtschaft liege lo.
Hans-Jürgen fluecht gli, so ne Seich,
trotz Dunkelheit strahlt är ganz bleich,
´s isch mini, jetz wird i verruckt,
ha g´meint, ha si in Rucksack druckt.*

*D´Herta seit nüt, chönnet ´s glaube,
si verdrüllt nur mächtig d´Auge,
aber innerlich duet si halt „würgen“,
und dänkt, typisch mi Hans-Jürgen!*

Maiwanderung 2018:

*Was mir hei länger welle wotte,
het ändlich uns de Petrus botte,
bi Sie &. Er herrscht Jubel – G´schrei,
schön Wätter het ´s, am erschte Mai !*

*Zwei Jahr isch doch, ganz ehrlich g´seit,
dä Bummel voll ins Wasser keit,
mi het scho langsam d´Luscht verlo,
am erschte Mai go t´shalbe z´goh,
denn jedes Mol, nur kurz berichtet,
hän mir zwoi alles ane g´richtet,
Sekt und Knabber, Bänk und Tisch,
dass jede vo euch z´friede isch
und jedes Mol si mir erbleicht,
denn scho am Morge het es g´seicht!*

*De dritte A'lauf het dann battet,
 uns het kei neue Fruscht ermattet,
 noch Sekt, Gebäck und au viel g'lacht,
 hän mir uns uf d'Sogge g'macht,
 hän dann de Mittelbärg umrundet,
 au s'schöne Wätter het uns g'mundet
 und hinterhär si alli no,
 zue gueter Speis und Tränki cho,
 bim Aqua-Team im Langmatt-Tal,
 d'Heimgohzit war grad egal.
 Jede het ka si Maie – Spass,
 war im Prinzip nur inne nass !*

Schlusswort :

*Viel Luschtiges hän mir erläbt,
 was uns teilwis im Hirni bäbbt,
 mir hän viel Spass g'ha mitenand,
 ob bim wandere durch´s Land,
 ob bim Sport in Wald und Halle,
 alles was g'si isch, het uns g'falle !*

*Leider, ´s Läbe isch halt so,
 hän uns Einigi verloh,
 wo Spass und Freud mit uns hän teilt,
 die sin uns Alle vorus g'eilt,
 mir hän in dene viele Johre,
 e mänge guete Freund verlore,
 doch i'dänk, au in euerem Sinn,
 si bliebe in unsere Härze drin.
 "Egal was d'Wält au umme tribt,
 d'Erinnerig isch das was bleibt"!*

*Zum Schluß vo minem Ruckblick do,
 möchte ich e starke Dank ab lo,
 an d'Vorstandschaft, wo duet regiere,
 an die, wo sportlich uns trainiere,
 mit Gymnaschtik und so Sache,
 wo uns d'Chnoche als lön chrache.*

*An alli wo organisiere,
 wo uns an Wand´rige dien fiehre,
 wo luege daß sich die Aktione,
 für jede vo uns rächt dien lohne,
 daß jede seit dann, hinterher,
 "es g'fällt uns guet bi Sie & Er!!!"*

Harold Stern, 2022